



Ernst Kopp

Bürgermeister a.D.
Mitglied des Landtags Baden-Württemberg

Beate Böhlen

Mitglied des Landtags Baden-Württemberg

Telefon (07222) 787 499
ernst.kopp@spd.landtag-bw.de

Telefon (0173) 9757101
beate.boehlen@gruene.landtag-bw.de

25.02.2016

P R E S S E M I T T E I L U N G

Land baut Radnetz in der Region aus

Landtagsabgeordnete Bea Böhlen (GRÜNE) und Ernst Kopp (SPD): „Grün-Rot macht das Rad für den Alltag attraktiver und investiert in die Infrastruktur“

Der Raum Rastatt/Baden-Baden profitiert von den heute vorgestellten Bauprogrammen des Landes für Radwege an Landes und Bundesstraßen. Die Radwege an der L67 (Kuppenheim – Haueneberstein; Kuppenheim- Muggensturm; Baden-Oos-Sandweier), L78a (Iffezheim Neubau), L80 (Baden-Airpark), L83a (Ottersweier-Hub – Bühl-Neusatz), L 84 (Müllenbach – Bühl-Eisental) und B3/B36 (unter DB-Unterfü. Rastatt), B28 (Freudenstadt-Aach), B462 (Forbach–Langenbrand; Tour de Murg-Weisenbach-Hilpertsau), sowie B500 (Iffezheim-Roppenheim) finden sich im neu hinzugekommenen Bauprogramm für die Jahre 2017 bis 2020.

„Mit dem Neu- und Ausbau dieser Radwege verbessert sich die Infrastruktur im Raum Baden-Baden/Rastatt deutlich“, betont die grüne Abgeordnete Bea Böhlen. „Wir wollen das Rad auch für den Alltag attraktiver machen. Dafür brauchen wir ein möglichst lückenloses Netz gut ausgebauter Wege“, erklärt der SPD-Abgeordnete Ernst Kopp. „Mittelfristig wollen wir erreichen, dass 20 Prozent aller Wege in Baden-Württemberg auf dem Fahrrad zurückgelegt werden.“

Im Januar hat die grün-rote Landesregierung eine beispielhafte und umfassende Radstrategie sowie die Ausbaupläne für ein Alltagsradnetz Baden-Württemberg beschlossen. „Nahezu alle Bürgerinnen und Bürger besitzen und nutzen ein Fahrrad. Grün-Rot räumt der notwendigen Infrastruktur daher den entsprechenden Stellenwert ein“, erklärt Bea Böhlen. Wichtig ist den beiden Abgeordneten Bea Böhlen und Ernst Kopp dabei die enge Abstimmung des Landes mit den Kommunen. Diese haben den Bau von Radwegen in eigener Zuständigkeit in den vergangenen Jahren ebenfalls deutlich intensiviert. „Wir wollen eine Infrastruktur, die sinnvoll vernetzt ist und den lokalen Bedürfnissen entspricht“, so Ernst Kopp.

Das Land unterstützt daher die Kommunen durch eine Zustandserfassung der Wege und Handreichungen, um etwa eine einheitliche Beschilderung sicherzustellen.

Der SPD-Landtagsabgeordnete begrüßt außerdem, dass inzwischen auch die Bundesregierung aktiv wird. Diese hat eigene Förderprogramme für Kommunen aufgelegt, die mehr Straßenraum und barrierefreie Stellplätze für Fahrräder schaffen oder Ladestationen für E-Bikes. „Auf allen politischen Ebenen haben die Entscheidungsträger erkannt, wie groß der Bedarf vor Ort nach einem Ausbau der Infrastruktur ist“, so die grüne Landtagsabgeordnete Bea Böhlen.